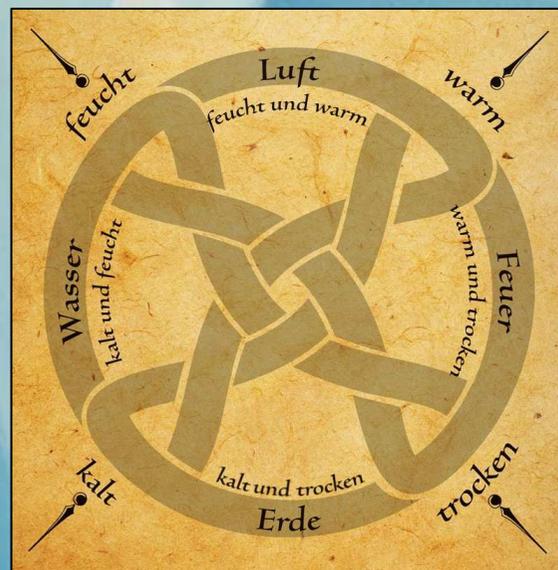


DIMENSIONEN

choreographische Experiment- und Denkansätze

Anett Simmen



choreographische Denkansätze

Tänzeranzahl: 16 (inkl. 4 Akrobaten)

Jeweils 4 Darsteller vertanzen ein Element und den dazugehörigen platonischen Körper. Die Kugel steht für Prana, die Essenz. Diese wird von allen vertanzt.

Tanzstil: Contemporary Dance

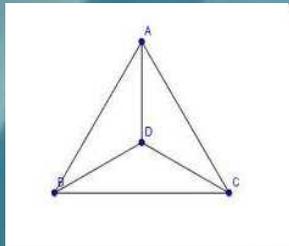
Bühnenaufbauten:

- Tetraeder aus Plexiglas
- Hexaeder mit dehnbarem Stoff
- Oktaeder ohne Stoffbezug (hängend)
- Ikosaeder mit Gaze bezogen
- Kugel aus weichem gummiartigem Material (ähnlich eines Zorb-Balles)

Kostüme: weiß, grau, in Fetzen enganliegend, dehnbarer Stoff, naturnah

Work in Progress!

Ansatz: Feuer



Platonischer Körper: Tetraeder

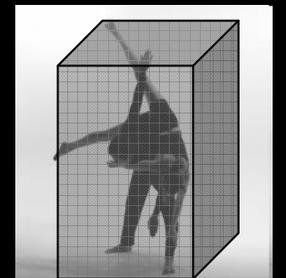
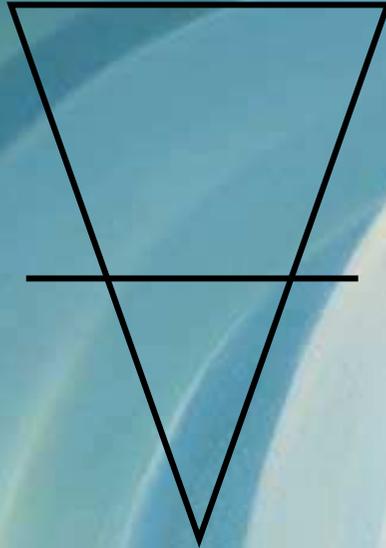
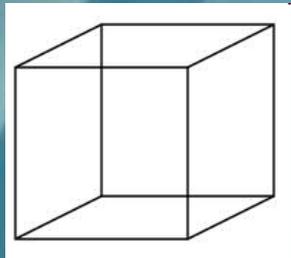
Psychologie: cholertisch (leicht erregbarer, unausgeglichen, jähzornig, willensstark, furchtlos, entschlossen)

Das Tetraeder besteht aus Plexiglas und ist auseinander klappbar. So kann der Tänzer sich freier bewegen. Gleichzeitig ist dieser Körper festverschließbar, dass der Gegensatz zwischen Enge und Weite zur Darstellung genutzt werden kann. Ähnlich wie später bei dem Element Luft, dienen die Körper selbst als Projektionsgegenstand und das Tetraeder aus Plexiglas bietet gute Voraussetzungen für Effekte durch Lichtbrechungen. Der Tanz ist aggressiv und durch extreme Dynamikwechsel geprägt.

choreographische Denkansätze

1970/71

Ansatz: Erde



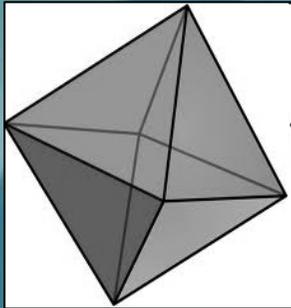
Platonischer Körper: Hexaeder

Psychologie: melancholisch (schwermütig, trübsinnig, traurig, misstrauisch, kritisch, verlässlich, selbstbeherrscht)

Das Hexaeder wird mit einem dehnbaren Stoff bespannt. Dieser angeleuchtet, ergibt Schatten und skurrile Figuren. Projektionen erscheinen und verschwinden. Die Bewegungen geben Trauer wieder, sie sind schwermütig, langsam und manchmal kaum wahrnehmbar. Die Tänzer können sich hinausdrücken und erschaffen eine dehnbare Figur. Mit Contact-Elementen bewegen sie sich wie eine Einheit. Immer fließend, nicht fassbar, was geschieht. Der Stoff hat an einigen Stellen Risse, so dass Körperteile herauskommen oder der Tänzer gänzlich den Würfel verlassen kann.

choreographische Denkansätze

Ansatz: Luft

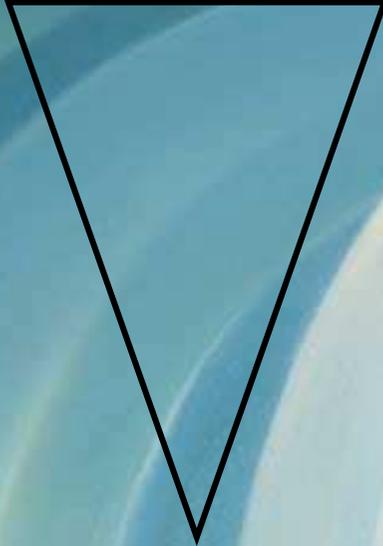
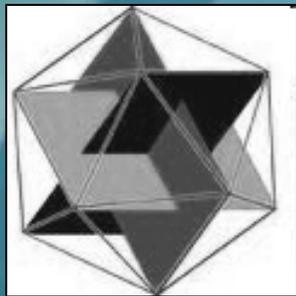


Platonischer Körper: Oktaeder

Psychologie: sanguinisch (heiterer, lebhaft, leichtsinnig, phantasievoll, gesprächig, optimistisch, unstedt, wenig Skrupel, häufige Exzesse)

Bei dieser Choreographie wird mit einem Oktaeder, welches aus Metall angefertigt ist und in der Luft hängt, experimentiert. Sowohl akrobatische als auch tänzerische Elemente werden verbunden und mit den psychologischen Aspekte verarbeitet. Der Tänzer selbst bietet für die Visuals eine Projektionsfläche und verändert dadurch den Körper.

Ansatz: WASSER



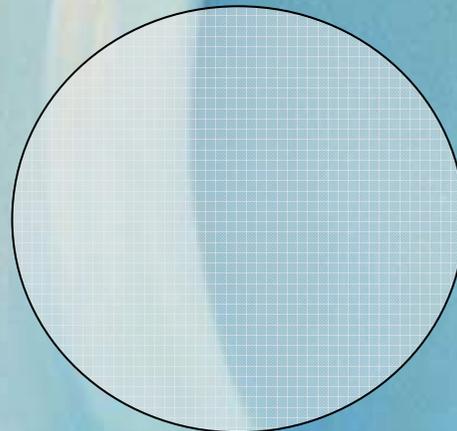
Platonischer Körper: Ikosaeder

Psychologie: phlegmatisch (langsam, ruhig, schwerfällig, ordentlich, zuverlässig, diplomatisch)

Ausgehend von der labanschen Raumlehre werden im Bühnenelement eines Ikosaeders, welches mit Gaze bespannt ist, tänzerische Sequenzen erarbeitet. Mal durchsichtig, mal undurchsichtig durch Projektionen, werden in diesem Körper Bewegungen nach klaren mathematischen Grundlagen zusammengefügt, welche die psychologischen Merkmale dieses Elementes als Basis in sich tragen.

Prana

Leben, Lebenskraft oder Lebensenergie



choreographische Denkansätze

2019/2020